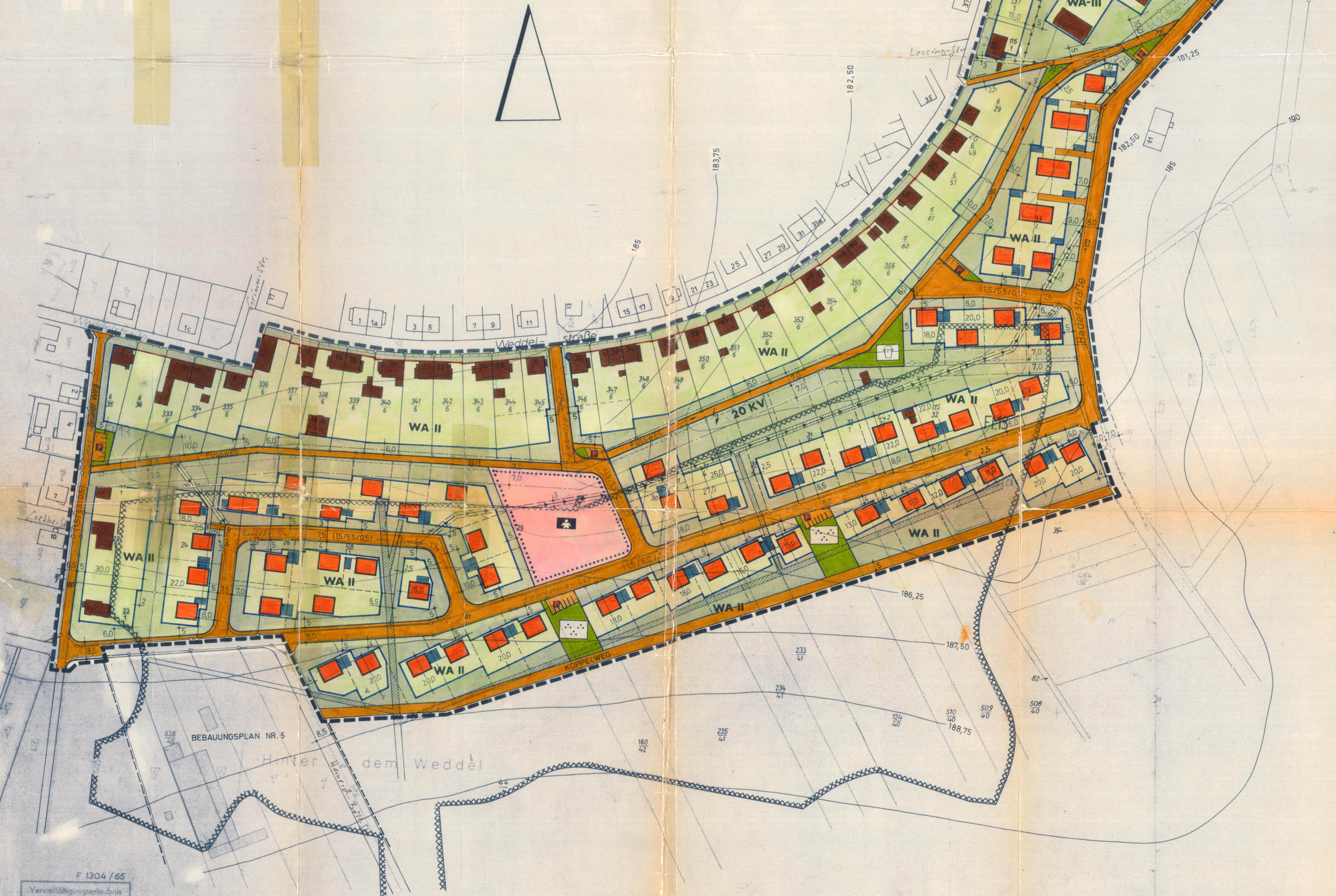


# GEMEINDE IHRINGSHAUSEN

Für 13  
Maßstab 1:1000



F 1304 / 65  
Verwilligungserlaubnis  
gemäß der Verfügung  
des Landesrates Kassel  
vom 8.9.65 - K 4410-B  
Ausgefertigt: Kassel, den 8. Sept. 1965  
Herrn Kalkström  
im Auftrage  
Herrn ...

## PLANFESTSETZUNGEN GEMÄSS § 9 BBAUG.

1. ART UND MASS DER BAULICHEN NUTZUNG GEMÄSS § 9 (1) 1a BBAUG.
- 1.1 ALLGEMEINES WOHNGEBIET GEMÄSS § 4 BAUNVO VOM 26.6.1962  
(FÜR DEN GESAMTEN GELTUNGSBEREICH)  
GRUNDFLÄCHENZAHL GRZ BEI Z 1-2 = 0,4  
GESCHOSSFLÄCHENZAHL GFZ BEI Z 1 = 0,4  
GFZ BEI Z 2 = 0,7
- WA**
- 1.11 GEMÄSS § 1 (4) BAUNVO VOM 26.6.1962 WIRD DIE AUSNAHME  
IN § 4 (3) 2 AUF SONSTIGE NICHTSTÖRENDE GEBWERBETRIEBE  
BIS ZU 200 m<sup>2</sup> BETRIEBSFLÄCHE BESCHRÄNKT.  
GRUNDFLÄCHENZAHLN GELTEN NUR, SOWEIT IM PLAN NICHT  
KLEINERE ÜBERBAUBARE FLÄCHEN FESTGELEGT SIND.  
Z = ZAHL DER VOLLGESCHOSSE
- 1.2 GEPLANTE ZAHL DER VOLLGESCHOSSE
- 1.21 **II** 2-GESCHOSSIGE BEBAUUNG (ALS HÖCHSTGRENZE)
- 1.22 **III** 3-GESCHOSSIGE BEBAUUNG (ALS HÖCHSTGRENZE)
- 1.3 GEPLANTE BEBAUUNG
- 1.31 **■** SATTELDACH, DACHNEIGUNG 25°-33°.  
BEI 1-GESCHOSSIGEN GEBÄUDEN SIND SATTEL- UND  
WALMDÄCHER BEI EINER DACHNEIGUNG VON 25°-38°  
ODER FLACHDÄCHER ZULÄSSIG.  
MIT DER DARSTELLUNG DER GEBÄUDE WIRD NUR DIE DACHFORM  
UND DIE HAUPTGEBÄUDERICHTUNG FESTGELEGT.
- 1.4 ABGRENZUNG DES MASSES DER BAULICHEN NUTZUNG GEMÄSS  
§ 16 (1) BAUNVO VOM 26.6.1962
- 1.41 **---** BEGRENZUNGSLINIE
2. BAUWEISE, ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN GEMÄSS  
§ 9 (1) 1b BBAUG.
- 2.1 BAUWEISE GEMÄSS § 22 BAUNVO VOM 26.6.1962
- 2.11 **○** OFFEN  
ES SIND EINZELHÄUSER, DOPPELHÄUSER ODER HAUSGRUPPEN MIT  
EINER LÄNGE VON HÖCHSTENS 50 m ZULÄSSIG.
- 2.2 ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN GEMÄSS § 23 BAUNVO  
VOM 26.6.1962
- 2.21 **---** BAULINIE (MIT ZWINGENDEM ANBAU)
- 2.22 **---** BAUGRENZE (EIN ZURÜCKTRETEN DER GEBÄUDE IST  
NUR PARALLEL ZUR DARGESTELLTEN  
GEBÄUDERICHTUNG ZULÄSSIG.)
- 2.23 **■** NICHT ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN  
**■** ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN
- MINDESTGRÖSSE DER BAUGRUNDSTÜCKE GEMÄSS § 9 (1) 1c BBAUG.
- |                          | MINDEST-<br>FLÄCHE | MINDEST-<br>TIEFE | MINDEST-<br>BREITE |
|--------------------------|--------------------|-------------------|--------------------|
| 1. FREISTEHENDES GEBÄUDE | 500 qm             | 20 m              | 14 m               |
| 2. ANBAU AN EINER GRENZE | 400 qm             | 25 m              | 12 m               |
| 3. ANBAU AN ZWEI GRENZEN | 200 qm             | 28 m              | 6 m                |
4. STELLPLÄTZE UND GARAGEN GEMÄSS § 9 (1) 1d BBAUG UND  
§ 12 BAUNVO VOM 26.6.1962
- 4.1 ANORDNUNG VON GARAGENVORHABEN SOWEIT SOLCHE  
FRÜHER WERDEN; MINDESTABSTAND VON DER  
ÖFFENTLICHEN VERKEHRSFLÄCHE IM EINFAHRTSBER. 5,0 m.
- 4.2 JE WOHNUMG IST EIN PKW-ABSTELLPLATZ BZW. EINE GARAGE  
VORZUSEHEN.
- 4.3 KELLERGARAGEN SIND NUR IM RAHMEN DES § 24 (3) HBO  
VOM 6.7.1967 ZULÄSSIG. DABEI DARF DIE RAMPE NICHT STEILER ALS  
1:6 SEIN. BEGINN DER RAMPE 3 m HINTER DER GRUNDSTÜCKSGRENZE.
5. VERKEHRSFLÄCHEN GEMÄSS § 9 (1) 3 BBAUG
- 5.1 **■** ÖFFENTLICHE VERKEHRSFLÄCHE  
MIT BURGERSTEIG
- 5.2 **■** ÖFFENTLICHE FUSSWEGE / KOPPELWEG
- 5.3 **■** ÖFFENTLICHE PARKPLÄTZE
- 5.4 **---** PRIVATE VERKEHRSFLÄCHE
6. VERSORGNUNGSLIENUNGEN GEMÄSS § 9 (1) 6 BBAUG
- 6.1 **---** 20KV 70 20 KV-HOCHSPANNUNGSLIENUNG  
MIT SICHERHEITSTREIFEN
7. FLÄCHEN MIT BAULICHEN SICHERUNGSMASSNAHMEN GEM § 9 (3) BBAUG
- 7.1 **■** KOHLEABBAUGEBIET  
MIT EINGETRAGENEN FÖRDERSTOLLEN (S. HINWEIS)
8. BAUGRUNDSTÜCKE FÜR DEN GEMEINBEDARF GEMÄSS § 9 (1) 1f BBAUG.
- 8.1 **■** KINDERGARTEN
9. FLÄCHEN DIE MIT LEITUNGSRECHTEN ZU BELASTEN SIND GEMÄSS § 9 (1) 1g  
BBAUG.
- 9.1 **---** MIT LEITUNGSRECHT BELASTETE FLÄCHE.

# FULDATAL

## BEBAUUNGSPLAN NR. 8

ORTSTEIL IHRINGSHAUSEN

WEDDELWIESEN

- 10 GRÜNLANDEN GEMÄSS § 9 (1) 8 BBAUG.
- 10.1 **■** GRÜNLÄCHEN
- 10.2 **■** SPIELPLATZ **■** PARKANLAGE
- 11 GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHS GEMÄSS § 9 (5) BBAUG
- 11.1 **---** BEGRENZUNGSLINIE
- ALLGEMEINE FESTSETZUNGEN**  
(GESTALTERISCHE FESTSETZUNGEN)

1. STRASSESEITIGE EINFRIEDIGUNGEN
- 1.1 LEBENDE HECKE ODER JÄGERZAUN (AUS HOLZ) MAX. HÖHE  
0,80 m, OHNE MASSIVE ZWISCHENPOSTEN.
- 1.2 SONSTIGE EINFRIEDIGUNGEN IN ANDERER AUSFÜHRUNG ODER  
ANDEREN MATERIALIEN, DIE IM ÜBRIGEN DEN ÜBIGEN FEST-  
LEGENGEN ENTSPRECHEN, SIND AUSNAHMSWEISE ZULÄSSIG, WENN  
SICHERGESTELLT IST, DASS SIE DURCH EINE HECKE ODER  
GESCHLOSSENEN BUSCH- UND STRAUCHWERK HINTERPFLANZT  
WERDEN.

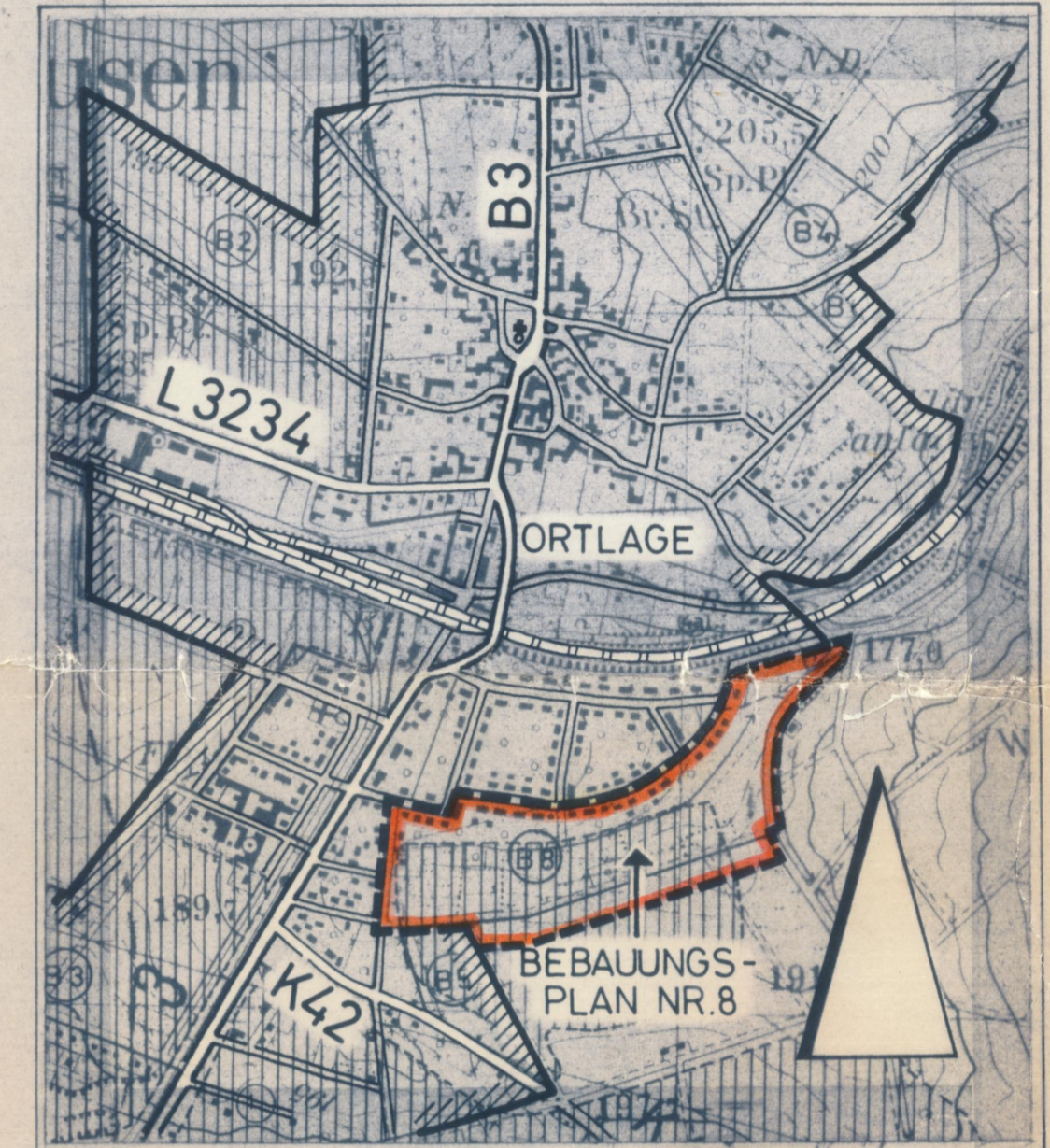
2. DACHEINDECKUNGEN
- 2.1 HELLGRAUE UND GRÜNE FARBTÖNE SIND UNZULÄSSIG.
3. MÜLLTÖNNENEINSTELLPLÄTZE
- 3.1 FÜR JEDES GRUNDSTÜCK SIND ORDNUNGSGEMÄSSE MÜLLTÖNNEN-  
EINSTELLPLÄTZE ZU SCHAFFEN.
4. DREMPEL
- 4.1 DREMPEL SIND BEI 1-GESCHOSSIGEN GEBÄUDEN BIS ZU EINER  
HÖHE VON 0,7 m, BEI 2-GESCHOSSIGEN GEBÄUDEN BIS ZU EINER  
HÖHE VON 0,5 m ZULÄSSIG.
- 4.2 DIE DREMPELHÖHE WIRD GEMESSEN IN DER FLUCHT DER  
AUSSENWAND VON O.K. GESCHOSSDECKE BIS O.K. SPARRENAUFLAGER.
5. SOCKELHÖHE
- 5.1 DIE SOCKELHÖHE DER GEBÄUDE DARF 0,8 m NICHT ÜBERSCHREITEN.  
SIE WIRD GEMESSEN VON OBERKANTE ERDGESCHOSSFUSSBODEN  
BIS ZUM VORHANDENEN GELÄNDEANSCHLUSS.
6. DACHGAUBEN
- 6.1 DACHGAUBEN SIND BEI DACHNEIGUNGEN ÜBER 35° ZULÄSSIG.

### NACHRICHTLICHE EINTRAGUNGEN

(KEINE FESTSETZUNGEN)

- VORHANDENE BEBAUUNG (MIT EINGETR. HAUSNR.)
- MÖGLICHE ANORDNUNG VON GARAGEN
- VORHANDENE FLURSTÜCKSGRENZE
- NEUE FLURSTÜCKSGRENZE
- FLURSTÜCKSBEZEICHNUNG
- HÖHENLINIE (AUS DEM MESSTISCHBLATT ENTNOMMEN)
- FLURGRENZE

HINWEIS  
BEI BAUVORHABEN IM GELTUNGSBEREICH DES BEBAUUNGSPLANES SIND BESON-  
DERE SICHERUNGSVORKEHRUNGEN HINSLICHTLICH DER GRÜNDUNG ZU TREFFEN.  
DIE BESTIMMUNGEN DES § 34 ABS. 1 DER HBO VOM 6.7.1957 (GVBL S. 101) IN  
DER FASSUNG DES GESETZES VOM 4.7.1966 (GVBL S. 171) SIND BESONDERS  
ZU BEACHTEN.  
RICHTWERTE: a) MAX. BODENPRESSUNG = 1 kp/cm<sup>2</sup>  
b) STREIFENFUNDAMENTE MIT KONSTRUKTIVER BEWEHRUNG  
NACH ANGABE DER BAUAUFICHT.  
c) KREUZWEISE BEWEHRTE KELLERGESCHOSSDECKEN.  
EINE BERGSCHADENVERZICHTSERKLÄRUNG IST VOR ERTEILUNG DER  
BAUGENEHMIGUNG ABZUGEBEN.  
ZU DIESEM PLAN GEHÖRT DIE BEGRÜNDUNG VOM 3.2.1972  
FÜR DIESEN BEBAUUNGSPLAN GILT DIE BAUNVO VON 1968  
DIE GRENZABSTÄNDE RICHTEN SICH NACH DER HBO.



ÜBERSICHTSPLAN  
M. 1:10.000

### AUFSTELLUNGS- UND GENEHMIGUNGSVERMERKE NACH DEM BUNDESHAUSGESETZ VOM 23.6.1960

- BEBAUUNGSPLAN NR. 8 FULDATAL FÜR DAS  
GEBIET WEDDELWIESEN NACH DEN BESTIMMUNGEN DES  
BUNDESHAUSGESETZES VOM 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) IN VERBÜN-  
DUNG MIT DER BAUNUTZUNGSVERORDNUNG VOM 26.6.1962 (BGBl. I  
S. 429) IN DER FASSUNG VOM 26.11.1968 (BGBl. I S. 1237), DER  
PLATZZEICHENVERORDNUNG VOM 19.1.1965 (BGBl. I S. 21) UND § 1  
DER 2. HESS. VERORDNUNG ZUR DURCHFÜHRUNG DES BUNDESHAUS-  
GESETZES VOM 20.6.1961 (GVBl. S. 86) IN VERBÜNUNG MIT § 29 (4)  
DER HESSISCHEN BAUORDNUNG VOM 6.7.1957 IN DER FASSUNG VOM  
30.9.1966 (GVBl. I S. 305).
- AUFSTELLUNG DES BEBAUUNGSPLANES DURCH DIE GEMEINDE-  
VERTRETUNG BESCHLOSSEN AM 7.7.1966  
DER GEMEINDEVORSTAND  
BURGERMEISTER
- BEBAUUNGSPLANENTWURF UND SEINE AUSLEGUNG DURCH DIE  
GEMEINDEVERTRETUNG BESCHLOSSEN AM 7.7.1973  
DER GEMEINDEVORSTAND  
BURGERMEISTER
- DER PLANENTWURF HAT IN DER ZEIT VOM 12.6.1973 BIS  
13.7.1973 ÖFFENTLICH AUSGELEGEN  
BEKANNTMACHUNGSABGESCHLOSSEN AM 25.5.1973  
DER GEMEINDEVORSTAND  
BURGERMEISTER
- DER BEBAUUNGSPLAN IST ALS SATZUNG GEM § 10 BBAUG VON  
DER GEMEINDEVERTRETUNG AM 22.3.1974 BESCHLOSSEN WORDEN  
DER GEMEINDEVORSTAND  
BURGERMEISTER
- mit Verfügung vom 12.12.1974  
- III/3c - III/3d - 61d 04 - Q1 (11) -  
Kassel, den 12. Dez. 1974  
DER REGIERUNGSPRÄSIDENT
- DIE BEKANNTMACHUNG DER PLANAUSLEGUNG WAR GEMÄSS  
HAUPTSATZUNG AM 7.7.1975 VOLLENDET.  
DER GENEHMIGTE BEBAUUNGSPLAN WURDE IN DER ZEIT  
VOM 20.7.1975 BIS 21.2.1976 ÖFFENTLICH AUSGELEGT.  
DER GEMEINDEVORSTAND  
BURGERMEISTER

### GEMEINDE FULDATAL ORTSTEIL IHRINGSHAUSEN BEBAUUNGSPLAN NR. 8 „WEDDELWIESEN“

BEARBEITET: 24.2.1970	Rei.	10.	2. AUSFERTIGUNG
KREISBAUAMT KASSEL	ÄNDERUNGEN		MASSTAB:
	3.2.1972	Rei.	
	12.10.1972	Rei.	1:1000